

12. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen

Ergebnisbericht

Frühjahr 2023

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn
Ingo Buchholz

Juni 2023

Auftraggebende:
ZVBN und
Freie Hansestadt Bremen
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Barrierefreiheit	2
3	Analyse	4
3.1	Bahnsteige	4
3.2	Wetterschutz und Sitzgelegenheiten	6
3.3	Abfallentsorgung	9
3.4	Zugzielanzeiger und Lautsprecher	10
3.5	Uhren	11
3.6	Stationsschilder	11
3.7	Wegeleitsystem	13
3.8	Informationsvitrinen und Aushänge	14
3.9	Empfangsgebäude und Toiletten	15
3.10	Vertrieb	16
3.11	Zugänge	18
3.12	Beleuchtung	19
3.13	Umfeld	20
4	Bewertung	21
4.1	Wartekomfort	21
4.2	Information	22
4.3	Service	22
4.4	Gesamtbewertung	23

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Barrierefreiheit	3
Karte 2:	Zustand der Bahnsteigoberflächen	5
Karte 3:	Art des Wetterschutzes	7
Karte 4:	Zustand des Wetterschutzes	8
Karte 5:	Funktionsfähigkeit der Uhren	12
Karte 6:	Funktionsfähigkeit der Entwerter	17
Karte 7:	Bewertung Wartekomfort	24
Karte 8:	Bewertung Information	25
Karte 9:	Bewertung Serviceeinrichtungen	26
Karte 10:	Gesamtbewertung	27
Karte 11:	Veränderung der Gesamtnote	28
Diagramm:	Entwicklung der Bewertungen	29

1 Einleitung



Abbildung 1: Mit nur kleinen Mängeln war Bremen-Farge wie in den beiden Vorjahren die einzige Bahnstation, die die Gesamtnote „sehr gut“ erhielt.



Abbildung 2: In der Empfangshalle des Hauptbahnhofs in Bremerhaven wurden vor dem ehemaligen Reisezentrum zusätzliche Sitzgelegenheiten installiert.



Abbildung 3: In Bremen-Schönebeck wurde an Gleis 1 eine doppelseitige Vitrine neu aufgestellt. Die nicht mehr nutzbaren Vitrinen im Unterstand wurden verkleidet.

Bahnhöfe sind ein elementarer Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs. Die Aufenthaltsdauer der Fahrgäste auf den Bahnstationen ist sehr unterschiedlich. Diese beginnt bei wenigen Sekunden beim Eintreffen „just in time“ oder beim Aussteigen und kann in seltenen Fällen auch mehr als eine Stunde betragen.

Für einen angemessenen Aufenthalt und eine gute Fahrgastinformation spielt nicht nur die Ausstattung der Stationen eine Rolle, sondern auch der Zustand. Leider ist der Zustand der Bahnstationen in Bezug auf Funktionsfähigkeit und Sauberkeit nicht immer und überall zufriedenstellend. Daher wird im Land Bremen seit dem Jahr 2012 einmal jährlich die Qualität der Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte systematisch erfasst und den verantwortlichen Stationsbetreibern zur Stellungnahme vorgelegt.

Im Frühjahr 2023 wurde von der BahnStadt GmbH die zwölfte Qualitätskontrolle an den für den Personenverkehr betriebenen Bahnstationen des Landes Bremen durchgeführt. Die Erhebungen erfolgten im Auftrag des ZVBN und der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 17. bis zum 19. April. Die Qualitätsprüfungen für Bremen-St. Magnus und Bremen-Schönebeck wurden in den Abend gelegt, um die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung beurteilen zu können. Alle anderen Erhebungen fanden tagsüber statt.

Die 23 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte wurden zusammen mit Vertretern der Infrastrukturbetreiber kontrolliert. Für 16 der Bremer Stationen ist die DB Station&Service AG mit dem Bahnhofsmangement Bremen/Osnabrück der Infrastrukturbetreiber. Sieben Stationen betreibt die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE). Für den Fahrkartenverkauf sind an allen Stationen Verkehrsunternehmen verantwortlich.

Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt. Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen, sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können Entwicklungen nachvollzogen werden. In diesem Bericht werden die Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen auf Übersichtskarten stationsscharf dargestellt.



Abbildung 4: Ganz stufenlos geht es selten vom Zug auf den Bahnsteig. Eine Stufenhöhe von 8 cm, wie hier beim Halt einer Regio-S-Bahn in Bremen-Vegesack, ist ein Extremfall. Das Aussteigen für Rollstuhlfahrende ist dann jedoch ohne Hilfe kaum möglich.



Abbildung 5: Der Abstand zwischen dem Leitstreifen und diesem Signal in Bremen Hbf an Gleis 2 ist mit weniger als 15 cm viel zu klein. Das Blindenleitsystem muss in dem Bereich um das Signal herum geführt werden.



Abbildung 6: In Bremen-Neustadt muss neben dem Bau eines Aufzugs zur barrierefreien Erreichbarkeit des Bahnsteigs auch der Bahnsteig auf das Fußbodenniveau der Züge erhöht werden.

2 Barrierefreiheit

Das Thema Barrierefreiheit spielt bei der Beurteilung von Bahnstationen immer eine große Rolle. Die stufenfreie Erreichbarkeit der Züge ist vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen (insbes. Rollstuhlfahrende/Gehbehinderte, ältere Menschen und Personen mit Kinderwagen) ein wichtiges Qualitätsmerkmal für einen fahrgastfreundlichen Bahnhof. Bei der Durchführung der Qualitätskontrollen vor Ort wird auch auf Veränderungen geachtet, die die Kriterien für die Barrierefreiheit betreffen.

Alle 23 aktiven Bahnstationen im Land Bremen wurden erneut hinsichtlich der stufenfreien Erreichbarkeit der Bahnsteige (Rampen mit maximal 6% Steigung und regelmäßigen Zwischenpodesten oder alternativ Aufzüge) sowie der Bahnsteighöhen untersucht. Das Ergebnis ist der Karte 1 auf der nächsten Seite zu entnehmen, wo alle Stationen in vier Kategorien eingeteilt worden sind. Grundlage für die Bewertung ist die aktuelle bauliche Beschaffenheit. Die Funktionstüchtigkeit der Zugänge am Erhebungstag (z. B. ob Aufzüge außer Betrieb sind) spielt dabei an dieser Stelle keine Rolle.

Unabhängig von der Barrierefreiheit wird der erfasste Zustand aller Bahnsteige im Kapitel 3.1 und der aller Zugänge im Kapitel 3.11 beschrieben und bewertet.

Seit der Erhebung im Frühjahr 2022 gab es keine Veränderungen bei der barrierefreien Erreichbarkeit der Bahnstationen im Land Bremen.

Von den begutachteten 23 Verkehrsstationen sind aktuell 20 Stationen (~87%) im Sinne der stufenfreien Erreichbarkeit der Züge an allen Bahnsteigen barrierefrei ausgebaut, darunter sind alle drei Stationen in Bremerhaven. Auf den Bahnsteigen und an den Zugängen dieser 20 Stationen sind zudem taktile Leitsysteme eingerichtet, um die Nutzung für Sehbehinderte zu erleichtern.

Noch nicht barrierefrei ausgebaut sind die Bremer Bahnstationen Neustadt, Hemelingen und Sebaldsbrück. Die Bahnsteige an diesen Stationen sind nur über Treppen erreichbar. Außerdem sind die Bahnsteige in Hemelingen und Neustadt zu niedrig, um einen niveaugleichen Einstieg in die Regio-S-Bahnen zu ermöglichen.

Der ursprünglich im Jahr 2022 geplante Aufzugseinbau und die Bahnsteigerneuerung im Bahnhof Bremen-Neustadt mussten aufgrund fehlender Baukapazitäten verschoben werden. Einen neuen Bauzeitenplan gibt es noch nicht. Die für Hemelingen und für Sebaldsbrück vorgesehenen Stationsverlegungen sind ebenfalls noch nicht terminiert.



- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig

Karte 1: Barrierefreiheit (Zugänge und Bahnsteige)
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2023)

3 Analyse

3.1 Bahnsteige



Abbildung 7: In Bremerhaven Hbf waren die Bahnsteige stellenweise verschmutzt.

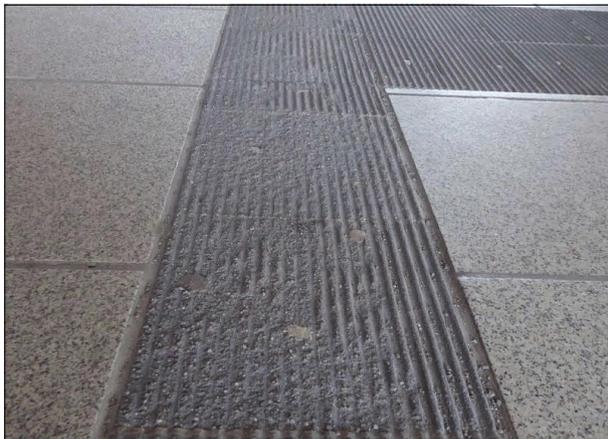


Abbildung 8: Die Platten der Blindenleitstreifen an den Gleisen 5/6 in Bremen Hbf sind im zentralen Bahnsteigbereich schon seit mehreren Jahren abgenutzt.



Abbildung 9: Der Bahnsteig in Bremen-Neustadt weist auf ganzer Länge und Breite Oberflächenschäden auf. Zudem gibt es stellenweise kleine Schäden an den Bahnsteigkanten.

Seit der Erhebung im letzten Jahr wurden keine Bahnsteige erneuert oder neu errichtet. Durch Ausbesserungen wurde an einzelnen Stationen der Zustand der Bahnsteige leicht verbessert. Hervorzuheben ist die Beseitigung von größeren Absackungen vor der Bahnsteigkante an Gleis 21 in Bremen-Vegesack.

In Bremen-Walle ist die Gefahrenbereichsmarkierung bereichsweise abgeplatzt. Unverändert sind dort auch einige Platten der Blindenleitstreifen beschädigt. In Bremen Hbf sind die Platten der Blindenleitstreifen an den Gleisen 5 und 6 in der Bahnsteighalle bereichsweise stark abgenutzt, so dass die Rillenstruktur fast verschwunden ist.

Die größten Mängel weist mit vielen Schäden und Unebenheiten an der Oberfläche unverändert der Bahnsteig in Bremen-Neustadt auf. Auf dem Bahnsteig an Gleis 2 in Bremen-Burg waren einzelne Schachtdeckel mehr als einen Zentimeter angehoben. In Bremen-Hemelingen sind die Oberflächen einzelner Schachtdeckel beschädigt.

An den Bahnsteigen im Bereich der FVE wurden keine größeren Schäden verzeichnet.

Der Umfang der Verschmutzungen auf den Bahnsteigen entspricht in etwa dem des Vorjahres. Besonders die Bahnsteige des Bremer Hauptbahnhofs wiesen bereichsweise starke Verschmutzungen auf, viele davon durch Taubenkot. In Bremen-Vegesack wurden neben Taubenkot auch menschliche Exkremete auf dem Bahnsteig verzeichnet. In Bremerhaven-Wulsdorf und in Bremen-Neustadt lagen auf den Bahnsteigen bereichsweise Scherben. Im Bahnhof Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf war der Blindenleitstreifen durch Verschmutzung bereichsweise kontrastarm.

An zwölf Stationen waren die Bahnsteige in den Wetterschutzeinrichtungen teilweise stark verschmutzt. Damit sind fünf Stationen weniger betroffen als vor einem Jahr.

In Bremen-Lesum an Gleis 2 ist die Entwässerungsrinne bereichsweise weiterhin versandet. Seit dem letzten Jahr wurde die Rinne jedoch freigeschnitten. Wie im Vorjahr wurden auf den Bahnsteigen keine nennenswerten Verkrautungen festgestellt.

In Bremen Hbf, Bremen-Neustadt und Bremen-St. Magnus waren Schaltkästen auf den Bahnsteigen bekritzelt. In Bremen Hbf war an den Gleisen 2/3 ein altes Schutzgitter an einem Oberleitungsmast beschädigt, was das Erscheinungsbild beeinträchtigt.



Karte 2: Zustand der Bahnsteigoberflächen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2023)



Abbildung 10: Die roten Elemente der sogenannten Plus-Punkte in Bremen-Schönebeck wurden neu gestrichen. Das wirkt sich sehr positiv auf das Erscheinungsbild aus.



Abbildung 11: Um mutwillige Zerstörungen einzudämmen, wurden einige Scheiben des Fahrgastunterstands in Bremen-Walle mit Lochblech verkleidet.



Abbildung 12: Unvollständig entfernte Schmierereien und Verschmutzungen an den Dachkanten beeinträchtigen das Erscheinungsbild des Wetterschutzes in Bremen-Lesum an Gleis 1.

3.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten

Alle Stationen im Land Bremen sind mit mindestens einem Wetterschutz auf den Bahnsteigen ausgestattet.

Der Umfang der in diesem Jahr an den Wetterschutzeinrichtungen festgestellten Schäden ist gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert worden. Die Glasschäden in Bremerhaven-Lehe, Bremen-Burg, Lesum und Walle sind instandgesetzt worden. In Bremen-Walle wurden die eingesetzten Scheiben beidseitig mit Lochblechen verkleidet, um neuen Schäden vorzubeugen. In Bremen-Neustadt fehlen weiterhin zwei Scheiben des Windschutzes. In Mahndorf und in Oberneuland waren einzelne Scheiben der Unterstände leicht beschädigt.

Einige Unterstände in Bremen-Hemelingen weisen deutliche Schäden am Beton auf. Das Bahnsteigdach in Bremen-Sebaldsbrück ist an einzelnen Stellen undicht. Am Bahnsteigdach von Bremerhaven-Lehe und an den Dachträgern in Bremen-Neustadt ist an vielen Stellen Korrosion zu beobachten. Im Unterstand von Bremerhaven-Lehe waren die Leuchtenhauben beschädigt. In Bremen-Schönebeck waren mehrere Leuchten in den Wetterschutzeinrichtungen defekt. In Bremen-Burg waren einige Leuchtenhauben in den Unterständen beschädigt und verschmutzt. In Bremen Turnerstraße hatte sich in einer Leuchte Wasser angesammelt.

Die seit Jahren stark verblasste Lackierung der sogenannten Pluspunkte in Bremen-Schönebeck wurde erneuert. Dem gegenüber steht eine Zunahme der Schmierereien an den Unterständen in Bremen-Lesum und Bremerhaven-Lehe. In Bremen-Hemelingen waren Unterstände innen und außen beschmiert. Zudem wurden Verschmutzungen und Urin registriert. In Bremen-Neustadt waren die meisten Dachstützen beschmiert.

In Bremen Turnerstraße, Burg, Oslebshausen und St. Magnus waren einige Scheiben des Wetterschutzes verschmutzt. Die Dachscheiben der Bahnsteigdächer in Bremen Hbf, Burg, Walle und Bremerhaven-Lehe sind unverändert stark verschmutzt. In Bremerhaven Hbf, Bremen-Burg und Bremen Hbf waren die Unterseiten der Bahnsteigdächer bereichsweise verunreinigt. In Bremen Mühlenstraße, Turnerstraße, Aumund, Burg, Mahndorf und Bremerhaven-Lehe waren die Leuchten in den Unterständen verschmutzt.

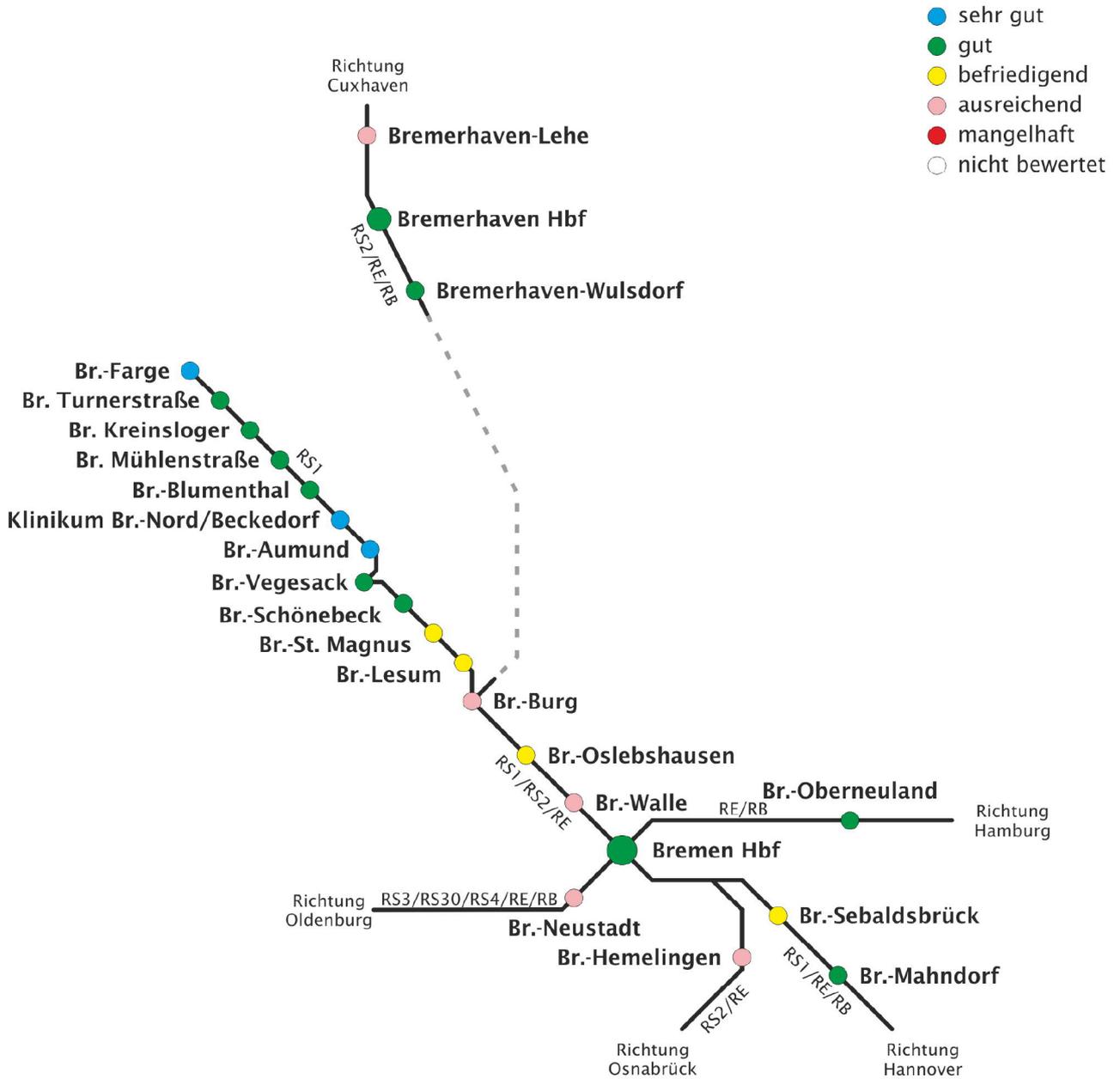
An Sitzbänken in Bremen-Blumenthal, Bremen Hbf, Hemelingen, Mahndorf, Sebaldsbrück, St. Magnus, Walle, Bremerhaven-Hbf und Wulsdorf wurden Kritzeleien verzeichnet. Damit sind gleich sechs Stationen mehr betroffen als vor einem Jahr.



Karte 3: Art des Wetterschutzes

(bei mehreren Bahnsteigen wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Frühjahr 2023)



Karte 4: Zustand des Wetterschutzes
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2023)



Abbildung 13: An diesem Abfallbehälter in Bremen Hbf im Zugang von der Bürgerweide fehlten die Abdeckung und eine Tür.



Abbildung 14: Während der Müllbehälter vor dem Aufzug in Bremerhaven-Lehe weitgehend sauber ist, sind die Bodenplatten daneben stark verschmutzt.

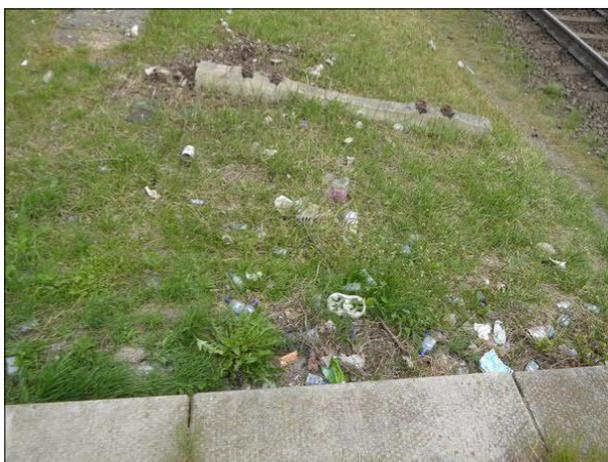


Abbildung 15: Neben dem südlichen Bahnsteigende in Bremen-Oslebshausen lag einiger Abfall.

3.3 Abfallentsorgung

Auf allen Bahnsteigen standen den Fahrgästen Abfallbehälter zur Verfügung.

Lediglich an Gleis 1 in Bremen-Lesum wurde ein voller Aschenbecher erfasst. Dies ist ein sehr gutes Ergebnis. In den vergangenen Jahren wurden oft an mehreren Stationen volle und überfüllte Müllbehälter vorgefunden.

Verschmutzte Abfallbehälter wurden in Bremen Hbf, Bremen-Burg, Neustadt, Oslebshausen, Vegesack, Walle, Bremerhaven-Lehe und Bremerhaven-Wulsdorf verzeichnet. Damit sind vier Stationen weniger betroffen als bei der Erhebung im Vorjahr.

In Bremen-Vegesack und Bremen-Neustadt waren einige Abfalleimer beschmiert. Einzelne Behälter in Bremen Hbf, Kreinsloger, Mahndorf, Neustadt, Bremerhaven-Wulsdorf und Bremerhaven-Lehe waren bekratzelt oder beklebt. Das sind doppelt so viele Stationen wie vor einem Jahr.

Unschön ist auch, dass die Bahnsteigoberfläche rund um die Abfallbehälter oft stark verschmutzt ist. In Bremen Hbf, Oslebshausen, Burg und Bremerhaven-Lehe ist das seit Jahren zu beobachten.

An einem Abfallbehälter des Bremer Hauptbahnhofs am Zugang Bürgerweide wurde ein größerer Schaden verzeichnet. Mit Bremen-Burg, Lesum, Neustadt, Oslebshausen, Schönebeck, Vegesack, Walle und Bremerhaven-Lehe wurden an einer Station weniger Behälter mit Lackschäden registriert als vor einem Jahr.

Der Zustand der Abfallbehälter kann damit wie im Vorjahr insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Unmittelbar neben dem gepflasterten Bahnsteig liegender Abfall beeinträchtigt das Erscheinungsbild in Bremen Kreinsloger, Bremen Hbf, Oberneuland, Mahndorf, Oslebshausen und Vegesack. In Bremen Hbf, Bremen-Burg und Oslebshausen hatte sich hinter den Bahnsteigenden einiger Abfall angesammelt. Damit lagen neben doppelt so vielen Bahnsteigen wie vor einem Jahr auffällige Abfallmengen.

Die Zahl der Stationen, an denen viel Müll oder Zigarettenkippen in den Gleisbereichen lagen, hat gegenüber dem Vorjahr ebenfalls zugenommen. Mit Bremen-Blumenthal, Aumund, Kreinsloger, Mühlenstraße, Burg, Lesum, Oslebshausen, Neustadt, Vegesack, Walle, Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Lehe war in diesem Jahr eine Station mehr betroffen als im Frühjahr 2022.



Abbildung 16: Der Blick vom Zugang auf die Zugzielanzeiger in Bremen-Vegesack wird von den großen Gleisnummernschildern eingeschränkt.



Abbildung 17: Die Informationen auf den Zugzielanzeigern in Bremen Hbf werden weiterhin nur in relativ kleiner Schrift dargestellt.



Abbildung 18: Die neuen Fahrkartenautomaten der NordWestBahn haben im oberen Bereich einen Bildschirm für die Anzeige der nächsten Regio-S-Bahn-Abfahrten. Einige dieser Anzeigen, wie hier in Bremen-Walle, funktionierten jedoch nicht.

3.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher

Alle Bahnhöfe und Haltepunkte im Land Bremen sind mit dynamischen optischen Informationsgeräten ausgestattet. Sie verfügen entweder über Zugzielanzeiger oder Dynamische Schriftanzeiger (DSA). Aktuelle Informationen zu den Abfahrtszeiten haben für Bahnreisende eine sehr hohe Priorität, und es ist wichtig, dass diese an allen Stationen gegeben werden können. Daher spielen die Funktionsfähigkeit der dafür vorgesehenen Geräte und der Informationsgehalt der optischen und akustischen Mitteilungen eine große Rolle für die Bewertung der Stationsqualität.

In den neuen Fahrkartenautomaten der NordWestBahn ist im oberen Bereich ein schmaler Bildschirm zur Anzeige der nächsten Zugabfahrten integriert. Dies ist grundsätzlich eine zu begrüßende Ergänzung der DSA. Allerdings werden zum einen nur Abfahrten der NWB-Züge angegeben, und zum anderen waren Informationsdisplays von Automaten in Bremen Mühlenstraße, Turnerstraße, Aumund, Klinikum Bremen-Nord, Burg, Oslebshausen, Vegesack, Walle, Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Lehe ohne Funktion.

Abgesehen von den Infobildschirmen in den Automaten war der Zustand der optischen dynamischen Fahrgastinformationsgeräte sehr gut. Alle Anzeiger funktionierten. In Bremen-Sebaldsbrück wurde allerdings die Verspätung einer Regio-S-Bahn nach Verden von rund 10 Minuten nicht angezeigt und auch nicht angesagt. Die Zuganzeige verschwand im DSA und auch in den Info-Displays der Fahrkartenautomaten bevor der Zug eingetroffen war. Dies irritierte die wartenden Fahrgäste sehr. In Bremen-Vegesack war die Anzeige des Anzeigers an Gleis 1 etwas zu dunkel.

Im Bremer Hauptbahnhof wird durch die geringe Dimensionierung der Abfahrtsmonitore am Zugang von der Bürgerweide und der Zugzielanzeiger auf den Bahnsteigen für die Informationen eine relativ kleine Schriftgröße verwendet. Zudem werden auf den Abfahrtsmonitoren am Zugang Bürgerweide lediglich die fünf nächsten Zugabfahrten angezeigt. Das ist ungefähr ein Zeitraum von 15 Minuten, wenn es keine Verspätungen gibt.

Auf der Abfahrtstafel in Bremerhaven Hbf wurden die sechs stündlich zwischen den Minuten 26 und 42 abfahrenden Zügen gleichzeitig abgebildet.

Mindestens ein Lautsprecher ist an allen Stationen installiert. Die fehlende Ansage einer Zugverspätung in Sebaldsbrück wurde oben bereits erwähnt. Eine durchgängige Funktionsprüfung der Lautsprecher konnte aber nicht durchgeführt werden. In Bremen Hbf, Oberneuland, St. Magnus und Vegesack waren Lautsprecher verschmutzt.



Abbildung 19: Die Zeiger dieser Uhr an der Station Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf waren etwas verdreht. Beide Zeiger waren der realen Zeit etwas voraus.



Abbildung 20: In Bremen Hbf waren einzelne Uhren durch Taubenkot verschmutzt.



Abbildung 21: An einigen Bahnhofnamensschildern im Bereich der FVE blättern die Beschriftungsfolien ab. Auch der Kontrast zwischen Schrift und Hintergrund nimmt ab.

3.5 Uhren

Alle Bahnstationen im Land Bremen sind mit mindestens einer Uhr ausgestattet.

Die vor einem Jahr defekte Bahnsteiguhr in Bremen-Burg funktionierte wieder einwandfrei. Doch in diesem Jahr wurden neue Mängel registriert: Die Uhr an einer Tunnelrampe des Bahnhofs Sebaldsbrück war defekt. In Bremen-Vegesack war eine Uhr am Bahnhofsgelände defekt, und das Zifferblatt ist beschädigt. Zudem fehlte die Bahnsteiguhr in Bremen-Hemelingen. Neben den schon seit drei Jahren leicht verdrehten Zeigern der Uhr auf dem Empfangsgebäude von Bremerhaven Hbf wurden in Klinikum Bremen-Nord und in Bremen-Sebaldsbrück verdrehte Zeiger an einzelnen Bahnsteiguhren erfasst. In Sebaldsbrück war das Zifferblatt ebenfalls verdreht.

Daneben wurden weiterhin an den ehemaligen Empfangsgebäuden in Bremen-Neustadt und in Bremerhaven-Lehe defekte Uhren verzeichnet. Da beide Gebäude in Privatbesitz sind, lässt sich der Zustand dieser Uhren nicht beeinflussen.

Einzelne Bahnsteiguhren in Bremen Hbf und in Bremen-Vegesack waren mit Taubenkot verschmutzt.

3.6 Stationsschilder

An allen Stationen waren die zur Grundausrüstung gehörenden Bahnhofnamensschilder in ausreichender Anzahl installiert. An den Schildern wurden nur vereinzelt kleine Mängel erfasst.

An einigen Schildern im Bereich der FVE löst sich zunehmend die Beklebung einschließlich der Beschriftung.

Weiterhin fehlte in Bremen-St. Magnus das Schild am westlichen Bahnsteigende von Gleis 2. An einzelnen Schildern in Bremen Hbf fehlten Buchstaben oder Teile davon.

In Bremen-Burg war ein Schilderpaar leicht verdreht. In Bremerhaven Hbf sind einige Halterungen der Schilder unter den Bahnsteigdächern unverändert angeordnet.

In Bremen-Schönebeck war die Hinterleuchtung an einzelnen Schildern ganz oder teilweise defekt.

In Bremen Hbf, Lesum, Neustadt, Sebaldsbrück, Bremerhaven-Wulsdorf und Lehe waren einzelne Bahnhofnamensschilder beklebt. Damit sind vier Stationen mehr betroffen als im Vorjahr. In Bremen-Lesum war ein Stationsschild verschmutzt.



Karte 5: Funktionsfähigkeit der Uhren
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2023)



Abbildung 22: An den Aufzugseingängen in Bremen Hbf wurden zur Verbesserung der Orientierung für Sehbehinderte über den Bedientasten taktile Schrifthinweise befestigt.



Abbildung 23: Diese Beschriftung auf dem Handlauf der Bahnsteigtreppe in Bremerhaven-Lehe ist falsch. An dem Mittelbahnsteig liegen die Gleise 3 und 4.



Abbildung 24: Die Wegeleitungsschilder auf dem Bahnhofsvorplatz in Bremen-Vegesack weisen teilweise in falsche Richtungen.

3.7 Wegeleitsystem

An den Beschilderungen für die Wegeleitung wurden seit den Erhebungen im Vorjahr einzelne Verbesserungen vorgenommen. Insbesondere wurden an weiteren Bahnsteigzugängen taktile Wegeleitungsschilder befestigt. In Bremerhaven-Lehe und in Bremen-Burg sind einzelne dieser taktile Wegeleitungsschilder unverändert falsch beschriftet. In Bremen-Oberneuland sind die bereits im letzten Jahr fehlenden Schilder nicht ersetzt worden, und an einzelnen Handläufen sind an dieser Stelle inhaltlich nicht passende Schilder befestigt. An den Handläufen der Bahnsteigrampen in Oberneuland sind keine taktile Wegeleitungshinweise installiert. In Bremerhaven Hbf, Lehe, Wulsdorf und Bremen-Lesum fehlen einzelne Schilder an den Handläufen.

In Bremen Hbf wurden einzelne inhaltliche Unstimmigkeiten auf den Wegeleitungsschildern erfasst. Falsch ist die Kennzeichnung des oberen Aufzugseingangs von Bremerhaven-Wulsdorf mit dem Bus-Piktogramm. Der Aufzug fährt lediglich nach unten auf den Bahnsteig. Am Ausgang der Station Bremen-Walle ist die Wegeleitung zu Bus und Straßenbahn nicht eindeutig.

Auf dem Bahnhofsvorplatz in Vegesack sind unverändert einige Schilder der innerörtlichen Wegeleitung falsch ausgerichtet. Außerdem ist die Platzierung der großen Gleisnummernschilder im Zugangsbereich ungünstig, da die Informationen auf den Zugzielanzeigern zu einem großen Teil verdeckt werden und erst bei weiterer Annäherung zu lesen sind (siehe Abbildung 16).

In Bremen-Neustadt fehlt an dem als SEV-Halteplatz Richtung Delmenhorst markierten Stationsmast ein Hinweis auf die Haltestelle für die Ersatzbusse Richtung Bremen Hbf, die in der Hohentorstraße - rund 350 m entfernt ohne Sichtverbindung verkehren. Lediglich am Zugang und auf dem Bahnsteig des Bahnhofs Bremen-Neustadt sind auf den dort aushängenden SEV-Lageplänen die Informationen zur unterschiedlichen Lage der Haltestellen ersichtlich.

An einem Wegeleitungsschild in Bremen-Burg fehlte die Haube mit der Beschriftung.

Die Sauberkeit der Wegeleitungsschilder ist gegenüber dem Vorjahr leicht schlechter, aber insgesamt noch als gut einzustufen. Einzelne Schilder in Bremen Hbf, St. Magnus, Lesum und Bremerhaven Hbf waren verschmutzt. In Lesum, Mahndorf, Oberneuland, Schönebeck und Sebaldsbrück waren einzelne Schilder beklebt oder bekritzelt. In Lesum waren einzelne Schilder an den Zugängen zugewachsen.



Abbildung 25: Auf dem Bahnsteig in Bremen-Neustadt wurde zusätzlich zur vorhandenen kleinen Vitrine eine größere doppelseitige Vitrine aufgestellt. Diese bietet ausreichend Platz für die notwendigen Informationsaushänge.



Abbildung 26: Die Scheibe der Vitrine im Unterstand von Bremerhaven-Wulsdorf war stark beschädigt.



Abbildung 27: Die Vitritten im Zugangsbereich von Bremen-Walle wurden erneuert. Die neuen Vitritten sind allerdings nur halb so groß wie die alten. Außerdem wurde ein zweiter Fahrkartenautomat installiert.

3.8 Informationsvitritten und Aushänge

An allen Bahnstationen standen aktuelle Abfahrtspläne als Aushang zur Verfügung. In einer Vitrine des Bahnhofs Klinikum Bremen-Nord war der Fahrplan jedoch zu hoch platziert, so dass einige aufgelistete Zugabfahrten durch den Vitrittenrahmen verdeckt wurden. In den Fahrkartenautomaten der NordWest-Bahn waren nur die Linienfahrpläne der Regio-S-Bahn für das Fahrplanjahr 2021/2022 abrufbar.

Die im Frühjahr 2022 zerstörten Schaukästen im Wetterschutz an Gleis 1 in Bremen-Schönebeck wurden verkleidet und durch eine neue doppelseitige Vitrine auf dem Bahnsteig ersetzt. Die Scheiben der stark beschädigten Vitritten in Bremen-Oberneuland und in Walle wurden ebenso wie die fehlende Scheibe in Bremen-Neustadt ersetzt. In Bremen-Neustadt wurde ergänzend eine zweite Vitrine auf dem Bahnsteig installiert.

In Bremen Hbf fehlten allerdings in diesem Jahr zwei Vitrittenscheiben. Zudem war in Bremerhaven-Wulsdorf eine Vitrittenscheibe stark beschädigt. Leicht beschädigte Scheiben wurden in Bremen-Walle, Turnerstraße und St. Magnus erfasst. In Lesum war eine Scheibe bereichsweise trüb.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Schäden an den Vitritten gegenüber dem Vorjahr reduziert worden sind.

Die Sauberkeit der Vitritten wurde im Bereich der FVE verbessert. Lediglich in Blumenthal war die Vitrine im unteren Bereich durch Farbreste verschmutzt. An den DB-Stationen waren erneut Klebereste an den Rückwänden einiger Vitritten auffällig. Betroffen waren Schaukästen in Burg, Hemelingen, Lesum, Schönebeck und Sebaldsbrück. In Oslebshausen wurden Verschmutzungen am Rahmen und in der Bahnsteigvitritte festgestellt. In Bremerhaven-Lehe lagen in einer Vitritte Scherben. In Walle war eine Vitrittenscheibe verschmutzt. Aufkleber oder Kritzeleien wurden an Informationsvitritten in Bremen-Hbf, Burg, Oslebshausen und Bremerhaven-Lehe verzeichnet.

In Bremerhaven Hbf waren ausschließlich Stationspläne aus dem Jahr 2021 ausgehängt. Die Stationspläne in Lesum waren ebenfalls nicht aktuell: Die in den Plänen abgebildete baustellenbedingte Verlegung einer SEV-Haltestelle war bereits wieder aufgehoben.

In Vegesack war im Wegeplan zum SEV die Lage der SEV-Haltestelle falsch eingezeichnet. In Bremen-Sebaldsbrück und in Bremerhaven-Wulsdorf wurden die bereits vor einem Jahr notierten inhaltlichen Fehler in den Lageplänen für die Wegeführung zu den SEV-Haltestellen nicht korrigiert.

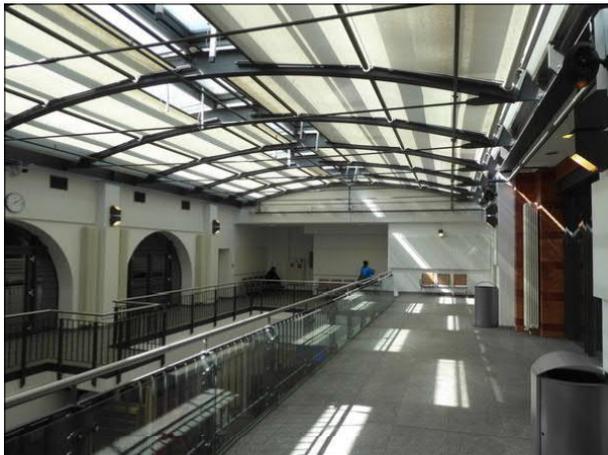


Abbildung 28: Der Warteraum in Bremen Hbf steht nach der coronabedingten Schließung wieder zur Verfügung.



Abbildung 29: Im Seitenflügel vor dem Reisezentrum des Hauptbahnhofs in Bremen war das Lüftungsgitter an der Decke verschmutzt.

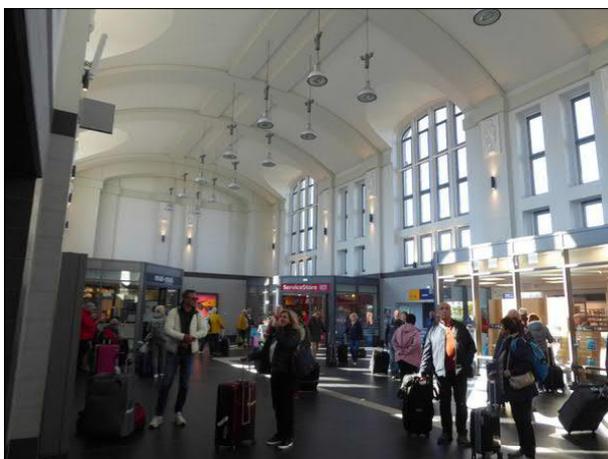


Abbildung 30: Wenn morgens Kreuzfahrtschiffe in Bremerhaven anlegen, ist vormittags die Eingangshalle des Hauptbahnhofs gut gefüllt.

3.9 Empfangsgebäude und Toiletten

Nur noch an wenigen Bahnhöfen stehen für die Fahrgäste Empfangsgebäude zur Verfügung. In Bremerhaven Hbf stellt das Gebäude den einzigen Zugang zum Bahnsteigtunnel dar.

In den Bahnhofsgebäuden der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen sind neben personenbedientem Fahrkartenverkauf weitere Geschäfte und Wartemöglichkeiten eingerichtet. Zudem stehen in den Gebäuden Fahrgastinformationen und Serviceeinrichtungen wie Toiletten und Schließfächer zur Verfügung. In Bremen-Vegesack ist im Bahnhofsgebäude eine Reisebedarfverkaufsstelle, in der auch Fahrkarten des VBN-Tarifs angeboten werden, als einzige öffentliche Nutzung verblieben. Die Räume der ehemaligen Reisezentren in Bremerhaven Hbf und Bremen-Vegesack stehen leer.

Nachdem der Warteraum über dem Reisezentrum in Bremen Hbf in den letzten beiden Jahren aus Infektionsschutzgründen geschlossen war, ist er für die Reisenden als Ergänzung des stark frequentierten Wartebereichs in der Empfangshalle nun wieder geöffnet. In der Empfangshalle von Bremerhaven Hbf wurden seit der Erhebung im letzten Jahr zusätzliche Sitzbänke installiert. Diese werden vorwiegend für die zahlreichen Kreuzfahrtpassagiere im Sommerhalbjahr benötigt, die von Bremerhaven aus ihre Heimreise mit der Bahn antreten.

In Bremen Hbf beeinträchtigte auch in diesem Jahr der Uringeruch am und im Eingangsbereich des östlichen Seitenflügel des Bahnhofsgebäudes die Stationsqualität. Außerdem waren im östlichen Seitenflügel Verschmutzungen und Kritzeleien an den Wänden zu verzeichnen.

In Bremen-Vegesack wird das Erscheinungsbild durch einen größeren Riss im Mauerwerk, Schmierereien an der Bahnsteigseite und zahlreiche Aufkleber an den Fallrohren beeinträchtigt.

Öffentliche Toiletten gibt es nur in den Hauptbahnhöfen von Bremen und Bremerhaven. Beide sind unverändert gebührenpflichtig. Die Benutzung kostet in Bremerhaven 50 ct, in Bremen das Doppelte. Die Öffnungszeiten der WC-Anlagen sind in Bremerhaven auf die Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr beschränkt. Allerdings ist die Behinderten-Toilette auch außerhalb dieser Zeiten für alle Reisenden nutzbar. In Bremen steht die Sanitäreinrichtung von 5:00 bis 24:00 Uhr zur Verfügung.

In Bremerhaven war das Herren-WC etwas von unangenehmem Geruch geprägt. Im Behinderten-WC lag etwas Abfall auf dem Fußboden.



Abbildung 31: In Bremen-Mahndorf wurde als Ergänzung zu den Fahrkartenautomaten neben dem Bahnsteig Richtung Verden ein Videoreisezentrum eingerichtet.



Abbildung 32: In Bremen Mühlenstraße war der Entwerter mit einer Münze verstopft. Dieser neue Entwerter hat einen höheren Schlitz als das Vorgängermodell, so dass Münzen hineinpassen. Zudem ist die Stempeltechnik offenbar sensibler und damit weniger fahrgastfreundlich.



Abbildung 33: In Bremerhaven Hbf wurde für den personenbedienten Fahrkartenverkauf im Zeitschriftenladen ein Verkaufstresen eingerichtet. Das Reisezentrum wurde geschlossen.

3.10 Vertrieb

Im Dezember 2022 wurde das Reisezentrum in Bremerhaven Hbf geschlossen. Für den personenbedienten Fahrkartenverkauf wurde im Presseshop ein Schalter eingerichtet. In Bremen-Vegesack wird in der Verkaufsstelle der BSAG auf dem Bahnhofsvorplatz neben dem VBN-Tarif das komplette Sortiment an Eisenbahnfahrkarten angeboten. In Bremen Hbf wird das gesamte Eisenbahnfahrkartensortiment im Servicezentrum der NordWestBahn verkauft. Im Reisezentrum der DB gibt es keine Nahverkehrstickets mehr, und die Öffnungszeiten wurden verkürzt.

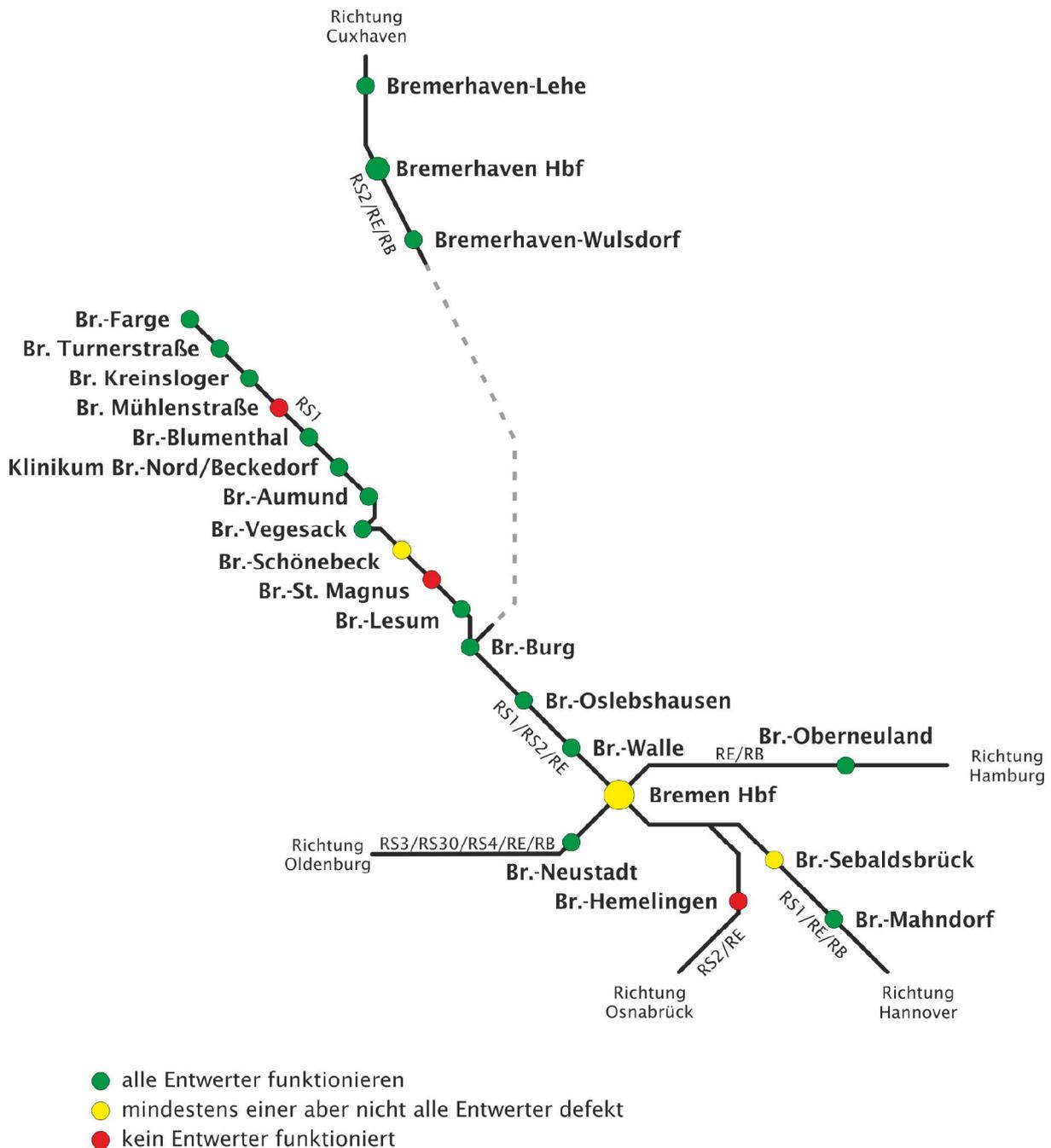
Am Bahnhof Bremen-Mahndorf ist ein Videoreisezentrum (VRZ) eingerichtet worden. In diesem ist es möglich, über Videoübertragung persönliche Beratung zu nutzen und Fahrscheine zu kaufen. Der im VRZ installierte Fahrkartenautomat wird dafür vom Verkaufspersonal ferngesteuert. Während der Erhebung konnte jedoch keine stabile Verbindung zum Verkaufspersonal aufgebaut werden, so dass Beratung und Kauf nicht möglich waren. Zudem war es in dem VRZ an dem sonnigen Tag sehr warm.

Seit der Erhebung im Vorjahr wurden von der NordWestBahn an den Stationen der Regio-S-Bahn einige zusätzliche Fahrkartenautomaten und Entwerter aufgestellt. Außerdem wurden die Verkaufsgeräte und Entwerter der DB ersetzt. Verblieben sind lediglich in Bremen Hbf zwei DB-Fahrkartenautomaten für den Verkauf von Fernverkehrstickets.

Der Automat in Bremen-Neustadt akzeptierte zur Bezahlung nur Münzen.

Die Erneuerung der Entwerter brachte keine Verbesserung in der Verfügbarkeit. Insgesamt waren sieben Entwerter nicht betriebsbereit. Betroffen waren auch die Geräte in Hemelingen, Mühlenstraße und St. Magnus, an denen keine weiteren Entwerter zur Verfügung stehen. Damit wurde das elementare Bedürfnis der Fahrgäste, vor Fahrtantritt einen Fahrschein entwerfen zu können, in diesen drei Stationen nicht erfüllt. Im Vorjahr war das nur in Sebaldsbrück der Fall.

In allen Automaten der NordWestBahn ist eine Information zur nächsten personenbedienten Verkaufsstelle abrufbar. Die gegebenen Informationen waren jedoch teilweise falsch. Besonders ärgerlich ist, dass in Burg, Lesum und Oslebshausen auf eine Verkaufsstelle am Bahnhof Oslebshausen hingewiesen wurde, die seit Jahresende 2022 nicht mehr existiert. Außerdem waren an vielen Automaten die angegebenen Öffnungszeiten für die Verkaufsstellen nicht korrekt. Auch weichen die digitalen Informationen teilweise von den aufgeklebten ab.



Karte 6: Funktionsfähigkeit der Entwerter
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2023)



Abbildung 34: Die Wände des Bahnsteigtunnels und der -treppen in Bremen-Burg waren mit Graffiti und Kritzeleien verunstaltet. Die Wandgestaltung war zu großen Teilen nicht mehr sichtbar.



Abbildung 35: Das Erscheinungsbild der Fußgängerunterführung am Bahnhof Bremen-Sebaldsbrück wird durch Schmierereien und Verschmutzungen zunehmend schlechter. An einzelnen Stellen tropft wieder Wasser aus der Tunneldecke.



Abbildung 36: Die großflächigen Schmierereien beginnen in Bremen-Neustadt bereits am Vorplatz vor dem nur indirekt durch den Blindenleiststreifen gekennzeichneten Bahnhofeingang.

3.11 Zugänge

Alle Aufzüge waren betriebsbereit, so dass ein stufenfreier Zugang sichergestellt war. In den Aufzügen von Bremerhaven-Wulsdorf, Bremerhaven Hbf an den Gleisen 4/5 und Bremen-Mahndorf an Gleis 1 gab es keine Ansagen. In den Aufzügen in Bremen-Mahndorf an Gleis 2 und in Bremen-St. Magnus wurde bei Erreichen der Bahnsteigebene statt der Gleisnummer(n) jeweils „Erdgeschoss“ angesagt. In Bremerhaven-Lehe lautete die Ansage auf Bahnsteigniveau im Aufzug „Erste Etage“.

Auch in diesem Jahr waren einige Zugangsbereiche aufgrund größerer Verschmutzungen in unbefriedigendem Zustand. Dies gilt besonders für die Unterführungen in Hemelingen und Neustadt, deren Erscheinungsbild von fast flächendeckenden Schmierereien an den Wänden geprägt wird. Auch im Bahnsteigtunnel von Bremen-Burg ist seit dem Vorjahr eine Zunahme großflächiger Schmierereien und zahlreicher Kritzeleien festzustellen. Der Zustand des im Jahr 2014 mit lokalen Motiven sehr ansehnlich gestalteten Bahnhofstunnels in Sebaldsbrück verschlechtert sich durch neue Schmierereien und kleine Schäden weiter.

In Oslebshausen ist eine kleine Verbesserung zu verzeichnen. Die Schmierereien an der Wand vor dem Tunnel wurden entfernt. Die Fahrradboxen sind jedoch weiterhin beschmiert, und die Fahrradabstellanlage am Tunnelzugang ist verschmutzt.

Die Einhausungen der Bahnsteigtreppen in Bremen-Sebaldsbrück und in Bremen-Hemelingen sind außen beschmiert. Die Einhausung in Hemelingen weist zudem Bauschäden auf und ist undicht.

Unangenehm war der Uringeruch am südlichen Seiteneingang des Bremer Hbf, im Tunnel von Bremen-Burg und im Tunnelleingang in Bremen-Neustadt. Am Treppenaufgang zu Gleis 5 in Bremen-Burg war eine Verschmutzung durch Fäkalien zu verzeichnen. In der Unterführung am Bahnhof Sebaldsbrück lag bereichsweise Abfall.

Im Tunnel von Bremerhaven Hbf ist unverändert Rost an den Gleiströgen. Es gibt einzelne Stellen, an denen Wasser aus dem Gleiströg in den Tunnel tropft. Ebenfalls an einzelnen Stellen undicht sind die Bahnhofstunnel in Sebaldsbrück und Neustadt. Am westlichen Zugang zu Gleis 2 in Lesum hat sich am Beginn der gepflasterten Zuwegung durch Sandabtrag eine etwa 4 cm hohe Stufe gebildet.

In Lesum, Oberneuland und Mahndorf waren einzelne Entwässerungsrinnen an den Rampen versandet. In Lesum ragten zudem Pflanzen auf den Handlauf im oberen Bereich der Rampe zu Gleis 2.



Abbildung 37: In Bremerhaven Hbf fehlten an der Decke im Vorraum des Bahnsteigtunnels zwei Strahler.

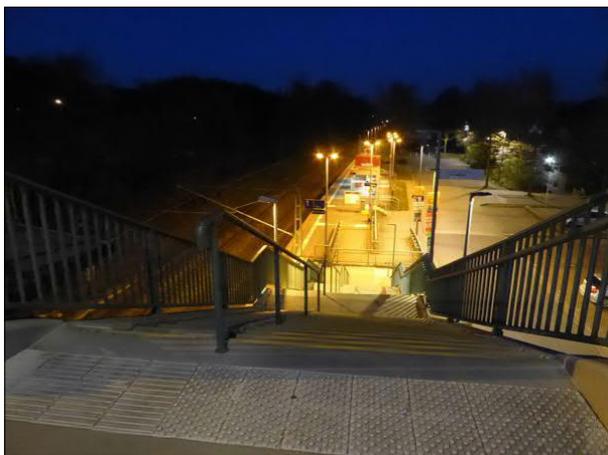


Abbildung 38: Die Bahnsteigtreppe zu Gleis 1 in Bremen-Schönebeck wird nur indirekt beleuchtet. In einigen Bereichen der Treppe ist es daher relativ dunkel.



Abbildung 39: In Bremerhaven-Lehe waren neben einzelnen Dachleuchten auch zwei Hauben an Lichtmasten der Bahnsteigbeleuchtung beschädigt.

3.12 Beleuchtung

Die Funktion der Beleuchtungseinrichtungen konnte nur in Bremen-Schönebeck und Bremen-St. Magnus vollständig überprüft werden. Die Erhebungen der anderen Stationen fanden tagsüber statt. Bis auf zwei Leuchten in Bremen-Hemelingen war an keiner Station tagsüber Bahnsteigbeleuchtung eingeschaltet.

Die Bahnsteigbeleuchtung funktionierte in Bremen-Schönebeck und in St. Magnus einwandfrei. In Schönebeck fiel allerdings auf, dass sowohl der westliche Zugang zum Bahnsteig an Gleis 2 als auch die Treppe von der Straßenbrücke zu Gleis 1 ohne eigene Beleuchtung sind. Beide Bereiche werden nur indirekt von der Bahnsteig- bzw. Straßenbeleuchtung erhellt. Daraus resultiert eine ungleichmäßige Ausleuchtung mit relativ dunklen Bereichen.

Im Jahr 2022 wurde bei der Abend-Erhebung in Bremen-Lesum festgestellt, dass der westliche Zugang zu Gleis 2 im Übergang vom städtischen auf den DB-Bereich unzureichend beleuchtet ist. Diese Situation besteht unverändert.

An den tagsüber bereisten Stationen wurden neben defekten Leuchten in einigen Tunneln und Gebäuden vor allem Schäden und Verschmutzungen an Leuchtenabdeckungen oder an Lichtmasten erfasst. Eine Leuchte war im Tunnel von Bremerhaven Hbf defekt. Außerdem waren zwei Strahler im Zugangsbereich des Tunnels demontiert.

Einzelne Leuchtenhauben in den Lichtleisten an den Bahnsteigen in Bremerhaven Hbf und an den Bahnsteigdächern von Bremerhaven-Lehe und Bremen-Neustadt waren beschädigt. Dagegen wurden die beschädigten Tunnelleuchten in Bremerhaven-Lehe seit der Erhebung im Vorjahr erneuert.

In Bremen-Neustadt und in Sebaldsbrück waren einige Leuchten an den Bahnsteigdächern verschmutzt. In Bremen-Sebaldsbrück waren die Leuchten in den Treppeingängen von der Straße zum wiederholten Mal alle stark verunreinigt. Im Tunnel waren einige Leuchten beschmiert oder beklebt. Die in den letzten Jahren ebenfalls stark verschmutzte Leuchte in der Einhausung der Bahnsteigtreppe wurde dagegen gereinigt.

In Bremen Hbf waren im südlichen Bereich des Bahnsteigs an den Gleisen 7/8 einige Lichtköpfe verdreht.

An neun der sechzehn DB-Stationen waren einige Lichtmasten beklebt oder bekritzelt. Vor einem Jahr war das an sieben Stationen der Fall. Im Bereich der FVE waren auch in diesem Jahr alle Lichtmasten und Leuchten auf den Bahnsteigen sauber.



Abbildung 40: Werbeflächen zum Bekleben beeinträchtigen das Erscheinungsbild, wenn die Plakate abgerissen sind. Auf Bahnsteigen, wie hier in Bremen-Walle, sollte auf solche Werbetafeln verzichtet werden.



Abbildung 41: In Bremen-Burg wiesen die Fahrradboxen im Zugangsbereich Beschädigungen und Verschmutzungen auf.



Abbildung 42: Das Bahnhofsumfeld in Bremen-Blumenthal wurde durch einen Neubau unter Einbeziehung des alten Bahnhofsgebäudes umgestaltet. Die Veränderungen sind noch nicht abgeschlossen.

3.13 Umfeld

Das Erscheinungsbild der Bahnstationen wird auch durch das unmittelbare Umfeld geprägt. Oft trägt das nicht positiv zum Gesamteindruck bei.

Zum Umfeld zählen Einrichtungen, die entweder unmittelbar passiert werden müssen, oder die vom Bahnsteig aus zu sehen sind. Das sind zum Beispiel ehemalige Bahnhofsgebäude, Schalthäuser, Stellwerke, Fahrradständer, Lärmschutzwände oder die Gleisbereiche. Auf die verschmutzten Gleisbereiche und unmittelbar neben den Bahnsteigen liegenden Abfall wurde schon im Abschnitt über Müllentsorgung auf Seite 9 eingegangen.

Nur an den Stationen Bremen-Farge, Turnerstraße und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf wurden für das Umfeld keine Mängel verzeichnet.

Nach wie vor beeinträchtigen Schmierereien an Objekten der DB Netz AG wie Schalthäusern oder Lärmschutzwänden das Erscheinungsbild einiger Stationen. Erfahrungsgemäß werden diese Einrichtungen nur in Ausnahmefällen gereinigt. Daher gibt es gegenüber der Erhebung im Jahr 2022 in diesem Bereich keine auffälligen Verbesserungen.

Die Lärmschutzwände in Bremen-Walle, am Bremer Hbf, in Bremen-Oberneuland und in Bremerhaven-Lehe sind umfangreich beschmiert. In Bremen-Burg, Hemelingen, Mahndorf, Oberneuland und Sebaldsbrück wurden Graffiti an den Stellwerken verzeichnet.

Beschmierte Schalthäuser und Schaltkästen wurden in Bremen-Hemelingen, Aumund, Mahndorf, Oslebshausen, Schönebeck, Neustadt, Sebaldsbrück, St. Magnus und Mühlenstraße notiert. In Bremen-St. Magnus, Oberneuland, Schönebeck und Lesum waren einige Oberleitungsmasten beschmiert.

Bei der Entwicklung des Bahnhofsumfeldes in Blumenthal sind die ersten Betreiber in die Neubauten eingezogen. Dabei wird das Erdgeschoss des alten Bahnhofsgebäudes als Teil eines Cafés einbezogen. Auf der Gleisseite weist das ehemalige Empfangsgebäude allerdings noch zahlreiche Schmierereien auf.

Unverändert waren in Sichtweite von den Bahnsteigen ehemalige Bahnhofsgebäude in Bremen-Vegesack, Sebaldsbrück und Neustadt beschmiert. In Bremen-St. Magnus, Lesum und Schönebeck waren Brückentpfeiler mit Graffiti überzogen. Vor dem Stellwerk in Bremen-Burg wird eine Ecke nach wie vor als Toilette missbraucht. Ein unschöner Anblick und übler Geruch sind die Folgen.



Abbildung 43: Die südlichen Unterstände in Bremen-Hemelingen waren außen und innen beschmiert.



Abbildung 44: Diese Leuchte eines Unterstands in Bremen Turnerstraße war innen mit Insekten verschmutzt. Außerdem hatte sich in der Leuchtenhaube etwas Wasser gesammelt.



Abbildung 45: Die Platten des Blindenleitstreifens und die Gefahrenbereichsmarkierung auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle sind bereichsweise beschädigt.

4 Bewertung

Die Karten auf den Seiten 24 bis 28 geben einen Überblick über die Bewertung der Zustände an den begutachteten Stationen bei dieser Qualitätskontrolle. Es wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Einordnung erfolgt mit den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach einem definierten Bewertungsschema. Für die Übersicht wird eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der beiden Infrastrukturbetreiber DB und FVE vorgenommen. Für die Bewertung spielt die Zuständigkeit keine Rolle. Der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden, unabhängig von der Zuständigkeit, ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Bahnsteigbefestigung, Beleuchtung, Abfahrtsplan, Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, Stationsschild und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggleis auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgleis.

4.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter, der nutzbaren Empfangsgebäude, der Beleuchtung und der Zugänge (außer Aufzüge) ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	3,31	(2022: 3,38)
FVE:	2,00	(2022: 2,00)
alle Stationen:	2,91	(2022: 2,96)

Das Qualitätsniveau im Bereich des Wartekomforts ist gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert. Es wirkt sich positiv aus, dass der Umfang der Glasschäden an den Wetterschutzeinrichtungen reduziert wurde.

Weiterhin sind vor allem einige Zugangsbereiche als stark verschmutzt einzustufen. Vor allem in Unterführungen sind die Wände oft mit Graffiti und anderen Schmierereien verunstaltet.

An allen Stationen gab es Schäden oder Verschmutzungen, so dass im Bereich Wartekomfort keine Station als „sehr gut“ eingestuft werden konnte.

In erster Linie aufgrund der umfangreichen Verschmutzungen musste der Wartekomfort für Bremen-Hemelingen und Bremen-Neustadt mit „mangelhaft“ bewertet werden. Drei weitere Stationen im Bereich der DB kamen über ein „ausreichend“ nicht hinaus.



Abbildung 46: Dieser Fahrplan wurde in Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf etwas zu hoch aufgehängt. Die auf dem Aushang oben angeordneten Abfahrten werden durch den Rahmen verdeckt.

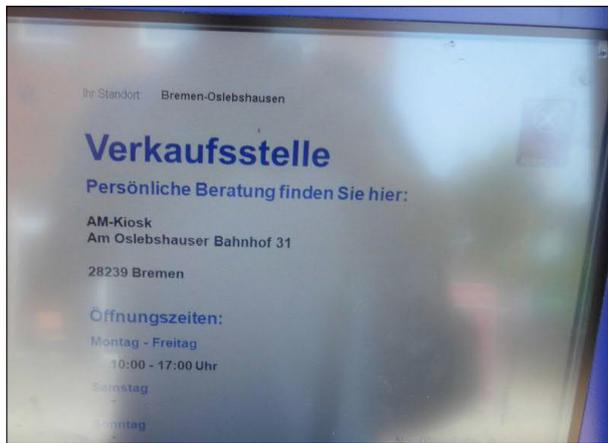


Abbildung 47: Die beiden Fahrkartenautomaten in Bremen-Oslebshausen verweisen auf eine Fahrkartenverkaufsstelle am Bahnhof, die es nicht mehr gibt.



Abbildung 48: Ein Druck auf den mit einem Telefonhörer gekennzeichneten Knopf in den Fahrkartenautomaten der NordWestBahn führt zur Automatenstörungsstelle. Informationen oder Hilfe beim Fahrscheinkauf gibt es dort nicht.

4.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet neben dem Zustand der Vitrinen den Informationsgehalt der Fahrplanaushänge, die Aktualität aller Aushänge, Zustand und Funktionsfähigkeit der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,44	(2022: 2,44)
FVE:	1,86	(2022: 1,57)

alle Stationen:	2,26	(2022: 2,17)
-----------------	------	--------------

Das aktuelle Ergebnis für die Informationsqualität ist gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert. Die Verschlechterung im Bereich der FVE ist auf einzelne nicht funktionierende Informationsbildschirme für die Zugabfahrten in Fahrkartenautomaten zurückzuführen.

Auch in diesem Jahr waren an allen Stationen die grundlegenden Informationen gegeben, so dass in dem Bereich keine Station mit „mangelhaft“ bewertet werden musste. Die Station Bremen-Farge wurde mit „sehr gut“ bewertet.

4.3 Service

Die Servicenoten werden in Bezug auf den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerter, des Videoreisezentrums, der Schließfächer, der Automatiktüren, der Aufzüge und den Zustand der Fahrkartenschalter vergeben. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,75	(2022: 2,19)
FVE:	1,71	(2022: 1,57)

alle Stationen:	2,43	(2022: 2,00)
-----------------	------	--------------

Das Ergebnis im Bereich Service fällt deutlich schlechter aus als vor einem Jahr.

Mit Bremen Turnerstraße, Aumund, Blumenthal, Farge, Schönebeck und Oslebshausen erreichten vier Bahnstation die Servicenote „sehr gut“. Keine Station erhielt im Bereich Service die Note „mangelhaft“.

In Bremen-St. Magnus, Hemelingen und Mühlenstraße stand jeweils kein funktionstüchtiger Entwerter zur Verfügung. Dies wurde mit der Servicenote „ausreichend“ bewertet. Gleiches gilt für Neustadt, wo Fahrscheine nur mit Münzen bezahlt werden konnten.



Abbildung 49: Die Decke und die Leuchten des Unterstands in Bremerhaven-Lehe waren verschmutzt. Die Lampenhauben waren auch beschädigt, und in einer Leuchte fehlte das Leuchtmittel.



Abbildung 50: In der Bahnsteiguhr von Bremen-Sebaldsbrück waren die Zeiger und das Zifferblatt leicht verdreht.

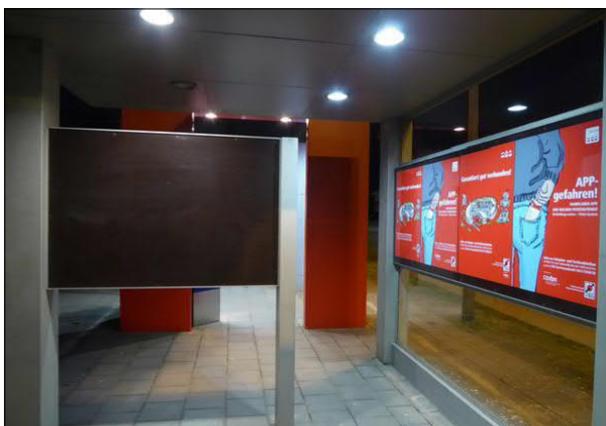


Abbildung 51: Die alten Vitruinen an Gleis 1 in Bremen-Schönebeck wurden abgedeckt und teilweise mit VBN-Motiven beklebt.

4.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtnote wird als Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet. Allerdings kann die Gesamtbewertung einer Station höchstens eine Note besser sein als die Note des schlechtesten Teilbereichs.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnote für die Stationen:

DB Station&Service:	2,81	(2022: 2,81)
FVE:	2,00	(2022: 1,86)
alle Stationen:	2,57	(2022: 2,52)

Für den Zustand der Bahnstationen im Land Bremen wurde in diesem Jahr eine leicht schlechtere Gesamtnote ermittelt als im Vorjahr. Die Verbesserungen im Bereich Wartekomfort können die Verschlechterungen in den Bereichen Information und Service nicht ganz ausgleichen.

In allen Themenbereichen liegt die Qualität der FVE-Stationen über der Qualität der DB-Stationen.

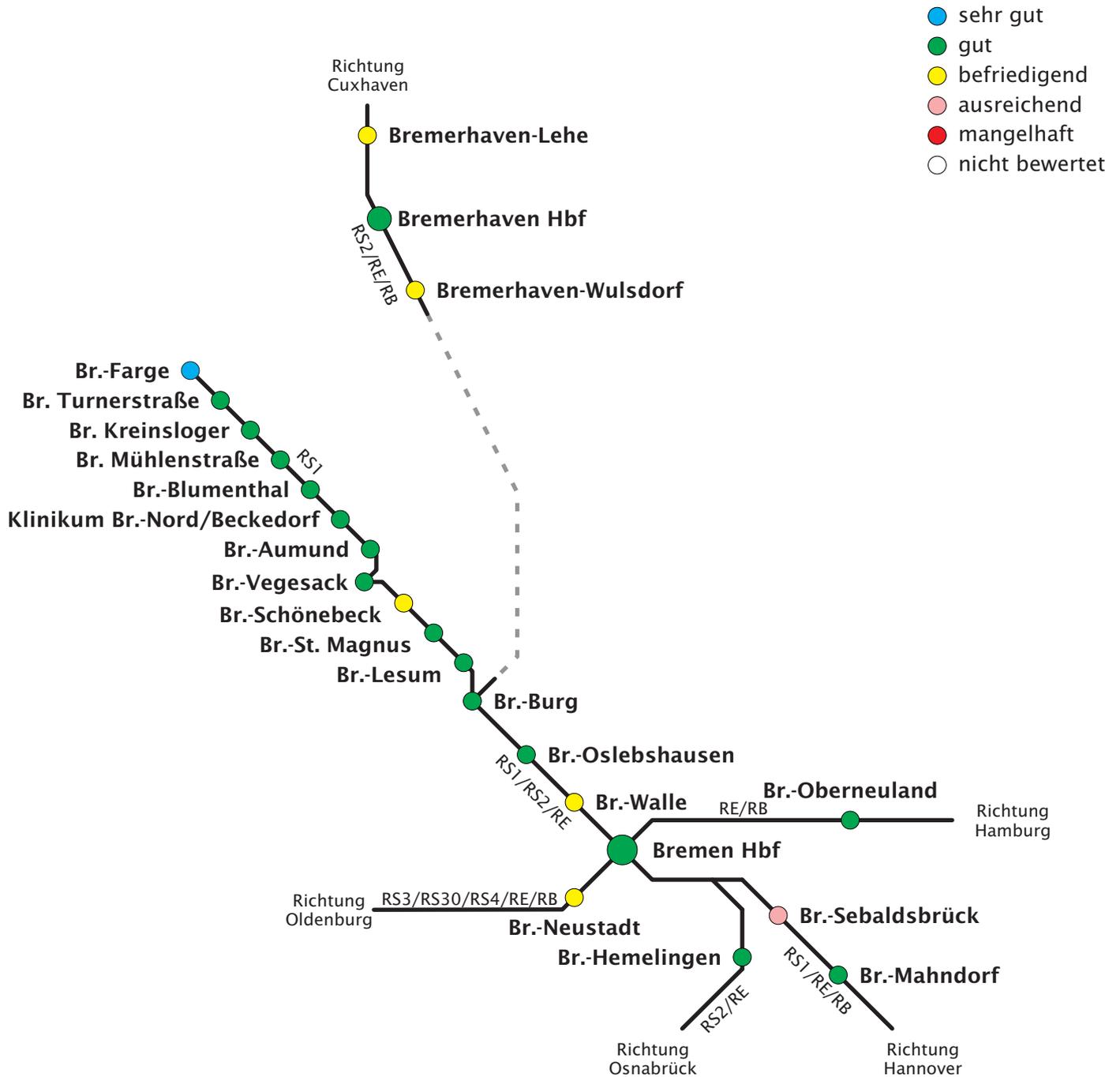
An einigen DB-Stationen liegen die größten Mängel seit Jahren in einem bereichsweise durch Verschmutzungen unakzeptablen Erscheinungsbild. Besonders auffällig sind dabei auch in diesem Jahr die Zugangsbereiche in Bremen-Neustadt und Bremen-Hemelingen. In Bremen-Hemelingen waren in diesem Jahr die Unterstände auf dem Bahnsteig ebenfalls umfangreich beschmiert und verschmutzt. In Bremen-Burg und Bremen-Sebaldsbrück haben die Schmierereien in den Unterführungen gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen.

Im Vergleich zum letzten Jahr wurden zwei Stationen besser und drei Stationen schlechter bewertet (siehe Karte 11). In diesem Jahr wurde erneut kein Bahnhof in allen Bereichen mit „sehr gut“ bewertet. Die Gesamtnote „sehr gut“ erhielt als einziger der Bahnhof Bremen-Farge. In Bremen-Neustadt und in Bremen-Hemelingen wurde der Zustand in diesem Jahr mit der Gesamtnote „ausreichend“ beurteilt. Ausschlaggebend sind an beiden Stationen die umfangreichen Mängel im Bereich Wartekomfort sowohl auf den Bahnsteigen als auch in den Zugangsbereichen.

Am Schluss des folgenden Kartenteils mit den Bewertungen für alle Stationen wird in einem Diagramm die Entwicklung der durchschnittlichen Bewertungen seit der ersten systematischen Qualitätserhebung im Jahr 2012 dargestellt.



Karte 7: Bewertung Wartekomfort
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2023)



Karte 8: Bewertung Information
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2023)



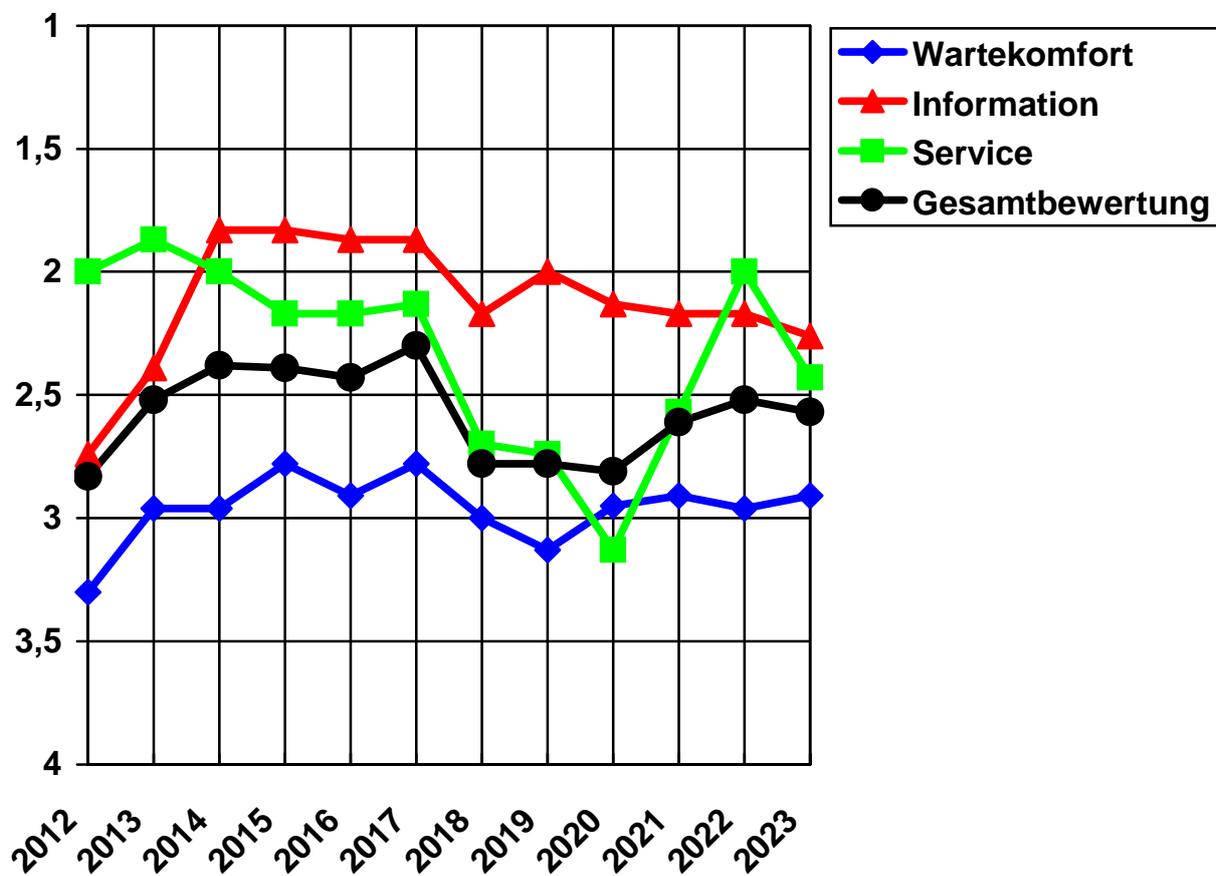
Karte 9: Bewertung Serviceeinrichtungen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2023)



Karte 10: Gesamtbewertung
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2023)



**Karte 11: Veränderung der Gesamtnote
 im Vergleich zur Qualitätskontrolle 2022
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2023)**



Entwicklung der Bewertungen für die Bahnstationen im Land Bremen in den Qualitätskontrollen